Spielen macht Schule

an der

Sehr geehrte Damen und Herren des Spielen- macht- Schule Teams,

als Sozialarbeiterin der Grundschule Sonnenberg unterstütze ich Kinder in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung. Spielen ist dabei von zentraler Bedeutung, bietet es doch vielfältige Möglichkeiten soziales Miteinander zu erlernen und konstruktive Handlungsoptionen zu erproben. Gemeinsames Spielen bringt darüber hinaus auf verschiedenste Weise Freude und Abwechslung in den Schulalltag.
So nehmen z.B. gelegentlich Schüler*innen eine kleine Auszeit im Raum der Sozialarbeit, wenn die Anforderungen des Unterrichtes zu groß werden. Dann machen wir ein kleines Spiel und reden „nebenbei" über das Geschehene und überlegen gemeinsam, wie eine Rückkehr in den Unterricht möglich wird. Spielen entspannt Kinder ungemein und ein kleiner Spielerfolg bringt Motivation und neuen Mut für die Herausforderungen des Unterrichts.
Aktuell zeigt sich, dass viele Kinder durch die „Coronazeit" einen gewissen Nachholbedarf in ihrer sozial- emotionalen Entwicklung aufweisen. Fehlten den heutigen Grundschulkindern doch einige Monate in ihrer Kindertageseinrichtung um wichtige Fertigkeiten für den Schulbesuch vorab zu erlernen. Ebenso war der Schulalltag durch Schließungen und/oder Coronaauflagen massiv eingeschränkt, sodass über eine reine Wissensvermittlung hinaus wenig Raum für ein soziales Miteinander gegeben war. Zunehmend ist festzustellen, dass Konzentrationsfähikeit und Belastbarkeit der Kinder in den vergangenen Jahren gelitten haben. Dieser aktuellen Entwicklung entspricht die Grundschule Sonnenberg in dem sie jeden Schüler und jede Schülerin dort abholt, wo er/sie gerade steht und durch gezielte Förderung und Anpassung des Unterrichtsgeschehen auf die veränderte Vorbildung der Kinder eingeht.
Um die positiven Aspekte des Spielens verstärkt zum Einsatz bringen zu können, sind für das kommende Schuljahr pädagogische Spielangebote, wie im Folgenden beschrieben geplant.

1. Wann sollen die Spielwaren in den Schulalltag integriert werden?

1.1. Im Unterreicht und/ oder in Vertretungsstunden

Ausgewählte Spiele sollen im Unterricht zum Einsatz kommen.
So können z.B. Schüler*innen welche ein schnelles und sicheres Arbeitsverhalten zeigen, sinnvoll mit einem kleinen Spiel beschäftigt werden, während die Lehrkraft Zeit und Aufmerksamkeit jenen widmen kann, die vermehrte Unterstützung und Zeit beim Erfassen von Lerninhalten benötigen. Andererseits sind Spiele besonders geeignet um Lernmotivation zu erhalten bzw. zu steigern, gerade wenn Lernerfolge auf sich warten lassen. Demnach ist angedacht, dass das Spielmaterial so untergebracht und organisiert ist, dass Lehrkräfte schnell und unkompliziert darauf zugreifen und es je nach Klassensituation einsetzen können.

Im Vertretungsunterricht soll die Spielesammlung ebenfalls zum Einsatz kommen.
Nach Ermessen der Vertretungskraft kann der Spieleschrank in seiner Gänze in den Klassenraum gerollt werden. Anschließend wird die Klasse gemeinschaftlich eine Spieleauswahl treffen, um dann in Kleingruppen zu spielen. Der Vertretungslehrer*in kann Spiele erklären, bei Unstimmigkeiten schlichten helfen und für eine entspannte Spielatmosphäre sorgen. Ebenso denkbar ist es, dass eine zum Unterrichtsgeschehene passende Spieleauswahl von der Lehrkraft vorgenommen wird (z.B. 1x1 Drachen), sodass ein Trainieren aktueller Lerninhalte mit Spielespaß während der Vertretungsstunde kombiniert werden kann.

Darüber hinaus sollen die Spiele während besonderer Stunden genutzt werden können. Denkbar ist, dass eine Spielestunde im Rahmen eines Verstärkerplans eingesetzt wird. Die Klassengemeinschaft kann dann z.B. Punkte für kooperatives und faires Verhalten im Unterricht sammeln. Ist eine zuvor festgelegte Punktezahl erreicht, dürfen die Spieleschrank- Buddys (Erläuterung unter 1.3) die Spielesammlung in den Klassenraum rollen und es wird eine Stunde gespielt. Ebenso lassen sich Stunden zu Ferienbeginn o.ä. mit einer Spielerunde bereichern.

1.2. Im Ganztagsangebot

Die Spielesammlung steht während des Ganztagsangebotes ebenfalls zur Verfügung und soll das Gruppengeschehen und das Aktivitätsangebot erweitern. Während der Schulzeit können Kinder nach Schulschluss bis 16.30 Uhr betreut werden, in der Zeit der hessischen Schulferien hat die Betreuung sechs Wochen im Jahr von 7.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Im Schuljahr 2022/23 nehmen 83 Schüler*innen an der Betreuung teil. Der fahrbare Spieleschrank kann vom Team der Ganztagsbetreuung genutzt und in den Nachmittagsstunden in entsprechende Räume gefahren werden.

Darüber hinaus wird die Sozialarbeiterin ab dem Schuljahr 23/24 eine Spiele-AG im Nachmittagsbereich anbieten. Schüler*innen können sich über ein Schulhalbjahr hinweg, wöchentlich mit verschiedenen Spielen auseinandersetzen, Spiele testen, Kurzanleitungen für Mitschüler entwerfen und sich zum „Spieleschrank- Buddy“ ausbilden lassen. „Spieleschrank-Buddy´s“ lernen wie die Spielesammlung so ausgeliehen und genutzt werden kann, dass alle lange etwas davon haben. Sie können dann den Spieleschrank in besonderen Unterrichtsstunden (Stunde vor den Ferien, Klassenfeste ect.) in ihren Klassenraum rollen, sodass alle Mitschüler*innen Gelegenheit haben die Spiele kennenzulernen.

1.3. Spielen in der Pause

Mit den hier beantragten Spielen, plant die Sozialarbeit gemeinsam mit der UBUS Kraft (Unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte) der Schule ab dem Schuljahr 23/24 wöchentlich zwei betreute Spielepausen anzubieten. Im großen Mehrzweckraum der Schule steht dafür ausreichend Platz zur Verfügung. Nicht allen Kindern gelingt es, ihre Hofpause adäquat zu gestalten. Entweder, weil sie Schwierigkeiten haben Spielpartner zu finden, sie die offene Situation auf dem Pausenhof überfordert oder sie häufig in Konflikte mit Gleichaltrigen geraten. Hier kann eine angeleitete Spielepause einen passenden Rahmen bieten, damit alle Kinder eine entspannte Pause erleben und soziale Interaktion gelingt. Die Sozialarbeiterinnen können hierbei Spiele erklären, helfen Spielpartner zu finden und bei kleinen Frustrationen ausgleichend wirken.

1.4. Besondere Anlässe

Genauso wie das Lehrerkollegium freut sich auch das Schülerparlament sehr auf den Spieleschrank und möchte im kommenden Schuljahr Spielenachmittage in Kooperation mit dem Förderverein der Schule organisieren. Die Sozialarbeiterin der Schule unterstützt das Schülerparlament bei seinem Vorhaben und wird gemeinsam mit den Vertretern der Klassen und dem Förderverein je Jahrgangsstufe ein Nachmittag zum Spielen für Kinder, Eltern und Großeltern gestalten. Damit soll der Spieleschrank in die Schulgemeinde eingeführt, gebührend gefeiert und die Freude am Spielen vermittelt werden.

2. Wer soll von dem Spieleschrank der Grundschule Sonnenberg in besonderem Maße profitieren?

Der Spieleschrank soll von allen Kindern der Schule genutzt werden, da Spielen für alle Kinder wichtig ist, den Schulalltag bereichert und sich hervorragen zum Trainieren von Lerninhalten und sozial- emotionalen Kompetenzen eignet.
Dennoch werden einige Schüler*innengruppen besonders von dem erweiterten Spielangebot profitieren.
Im aktuellen Schuljahr besuchen 11 Kita- Kinder dreimal in der Woche die Sonnenberg Grundschule um im Rahmen eines Vorlaufkurses auf ihren Schulstart im Sommer 2023 gut vorbereitet zu werden. Diese Kinder verfügen über keine bzw. lediglich rudimentäre deutsche Sprachkenntnisse. Mit dem Vorlaufkurs sollen sprachliche Defizite ausgeglichen werden und eine erste Gewöhnung an die Schule und deren Abläufe erfolgen. Besonders Sprach – und Rollenspiele bieten sich zur Förderung dieser Kinder während des Vorlaufkurses an. Sprachspiele u.ä. können zu diesem Zweck aus dem Spieleschrang entliehen werden. Sollten wir mit den wunderbaren Playmobil Produkten bedacht werden, ist die Unterbringung dieser Materialien im Raum des Vorlaufkurses geplant. Hier stehen bereits eine Puppenecke und ein Kaufladen zur Verfügung. Die Nachmittagsbetreuung sowie der DAZ (Deutsch

als Zweitsprache) Förderunterricht finden ebenfalls in diesem Raum statt und nutzen dessen Ausstattung.
Spielen zur Sprachförderung wird auch in unseren speziellen DAZ Förderkursen genutzt. Ein erweitertes Angebot durch einen Spieleschrank wird auch hier die Förderung von Schüler*innen mit wenigen bis keinen Deutschkenntnissen bereichern. Da sich eine Erstunterkunft für geflüchtete Menschen im Einzugsgebiet der Schule befindet, werden in den letzten Jahren vermehrt Kinder mit Fluchterfahrung in ihren ersten Wochen und Monaten in Deutschland an der Grundschule Sonnenberg unterrichtet. Um Sprachhemmungen zu überwinden hat sich das gemeinsame Spielen aller Kinder bewehrt. Es nimmt viel Anspannung und sorgt für eine erleichterte Kontaktaufnahme der Kinder.
Kinder mit besonderem Förderbedarfen werden ebenfalls an der Grundschule Sonnenberg unterrichtet. Förderschullehrer *innen unterstützen diese Kinder in ihrem Lernprozess und versuchen durch verschiedenste didaktische Methoden die Lernmotivation zu fördern, auch wenn Erfolge oft viel Ausdauer und eine hohe Frustrationstoleranz erfordern. Spielen bringt auch hier Lerninhalte wenig konfrontativ nahe und sorgt für Abwechslung und Spaß. Da der Spieleschrank im Raum der Sozialarbeit untergebracht sein wird, welcher auch für den Förderunterricht genutzt wird. Können Förderschulkolleg*innen schnell und unkompliziert auf den Spielebestand zugreifen und ihn nutzen.

3. Wo soll gespielt werden?

Die Grundschule Sonnenberg verfügt über ein wirklich schönes Schulgebäude, welches mit acht großzügigen Klassenräumen und einigen Multifunktionsräumen ausgestattet ist. Da die Schülerzahlen seit einigen Jahren kontinuierlich steigen, das Ganztagsangebot ausgebaut wurde und besondere Anforderungen hinzugekommen sind (Vorlaufkurs, DAZ Förderkurse ect.). Besteht zurzeit eine recht gravierende Raumknappheit, der mit viel Flexibilität und Kooperationsbereitschaft begegnet wird. So wird sich auch das erweitere Spielangebot den räumlichen Gegebenheiten anpassen und flexibel einsetzbar sein. Ein leicht fahrbarer, abschließbarer Schrank in angemessener Größe, Einlegebögen und Sortierboxen wird die neue

Spielesammlung beherbergen. So ist eine sichere und ordentliche Verwahrung der Materialien gewährleisten. Gleichzeitig können die Spiele vielseitig und effektiv genutzt werden. Die Spielesammlung kann in jeden Klassen- und Mehrzweckraum, sowie in den Bereich der Betreuung gebracht werden. Hierbei besteht die Möglichkeit den gesamten Schrank oder einzelne Boxen daraus zu verwenden. Die Sozialarbeit und der Förderverein der Schule werden die Finanzierung dieses Schrankes sicherstellen.

Für das Spielen auf dem Pausenhof verfügt die Grundschule Sonnenberg bereits über einen recht guten Materialbestand, welcher von den 4. Klassen betreut und verwaltet wird. Der Förderverein finanziert die Outdoor-Spielgeräte. Aus diesem Grund beschränkt sich die hier vorliegende Bewerbung auf Spiele für den Innenbereich.

4. Wie soll die Betreuung des Spielangebotes organisiert werden?

Da die Sozialarbeiterin nicht an allen Schultagen vor Ort ist, hat sich das Schülerparlament bereit erklärt den Spieleschrank mit zu betreuen und aufzubauen. Das Schülerparlament besteht aus Klassensprecher*innen der Schule und deren Vertreter*innen. Es trifft sich regelmäßig alle 14 Tage um Wünsche, Interessen und Anliegen der Schulgemeinde insbesondere der Kinder voranzubringen.
Als partizipatorisches Element hat das Schülerparlament im Vorfeld zu dieser Bewerbung über die Anschaffung eines Spieleschrankes diskutiert und abgewogen welche Vorteile aber auch welche Verantwortung mit einer solchen Anschaffung einhergehen und wie ein gelingender Umgang mit den Materialien organisiert werden kann. Anschließend haben die Klassensprecher*innen ein Votum ihrer Mitschüler eingeholt, ob eine Spielesammlung für die Schulgemeinde wünschenswert und umsetzbar ist. Die Zustimmung war erwartungsgemäß groß und einige Mitschüler*innen hatten sich bereits spontan bereit erklärt bei der Pflege des Spieleschrankes mitzuwirken und sich im Rahmen einer Spiele- AG ab dem kommenden Schuljahr zu einem Spieleschrank- Buddy ausbilden zu lassen.

Wie bereits oben erwähnt, wird die Sozialarbeiterin der Schule ab September 2023 eine Spiele- AG im Nachmittagsbereich anbieten. Die AG wird den Spielebestand pflegen und organisieren. Spiele auf Vollständigkeit kontrollieren, Ausleihformulare und-regeln entwickeln, Spielekurzanleitungen entwerfen und natürlich spielen, spielen, spielen. Die Teilnehmer*innen der AG werden die ersten Spieleschrank- Buddys sein. Sie werden sich in besonderem Maße um den Spielebestand bemühen und andere Kinder den angemessenen Umgang mit den Materialien vermitteln. Die Mitglieder des Schülerparlamentes werden von Teilnehmer*innen der Spiele- AG in die sorgsame Nutzung und Ausleihe der Spiele eingewiesen, sodass sie das Team der Spieleschrank- Buddys verstärken werden. In jeder Klasse wird es dann mindestens zwei Spieleschrank- Buddys geben.
Das Lehrerkollegium kann den Spieleschrank eigenverantwortlich Nutzen und sich bei der Ausleihe informell abstimmen. Da das Kollegium recht überschaubar und ein sehr gut eingespieltes Team ist, kann von einer reibungslosen Nutzung des Spieleschrankes durch die Erwachsenen der Schulgemeinde ausgegangen werden. Die Vorsehung eines Hinweisschildes am Standort des Spieleschrankes im Raum der Sozialarbeit, wo sich das Material aktuell befindet sollte ausreichen.
Hauptverantwortliche für den Spieleschrank und der damit geplanten Nutzung ist die Sozialarbeiterin der Schule. Sie wird die oben beschriebenen Projekte umsetzen, die Pflege der Materialien sicherstellen und eine Verstetigung der Nutzung gewährleisten. Dabei sollen die Mitwirkung und Beteiligung der Schüler*innen immer zentral sein, dauerhaft gefördert und pädagogisch begleitet werden. Das Projekt „Spielen macht Schule an der Grundschule Sonnenberg“ bietet eine ideale Gelegenheit Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit der Kinder zu stärken.

5. Wie soll die Dauerhaftigkeit und Nachhaltigkeit des Angebotes gesichert werden?

Die Spielsammlung soll langfristig genutzt und das Spieleangebot kontinuierlich Ausgebaut werden. Zur Pflege des Spielbestandes, zur

ergänzenden Anschaffung von defekten oder verlustig gegangenen Spielen/Materialien und um die Sammlung auf einem aktuellen und ansprechenden Niveau zu halten, können im weiteren Verlauf finanzielle Mittel der Jugendförderung des Landkreisen Gießen beantragt werden. Auch der Förderverein der Schule hat seine Unterstützung im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten zugesichert. Unter Punkt 6. wird eine konzeptionelle Weiterentwicklung des Spieleangebotes dargelegt.

6. Wie sollen die Familien der Schülerinnen und Schüler integriert werden?

Eltern, Großeltern und Geschwisterkinder werden zur Einweihung des Spieleschrankes wie unter 1.4 beschrieben zu einem Spielenachmittag eingeladen. Wenn sich das Angebot bewährt, kann eine Verstetigung in dem Sinne erfolgen, dass regelmäßig einmal im Schuljahr Spielnachmittage für alle Klassenstufen angeboten werden. Darüber hinaus hatte das Schülerparlament die Idee, dass Viertklässler ein guterhaltenes Spiel, dem sie „entwachsen" sind der Schule als Abschiedsgeschenk überlassen könnten. Eltern und Kinder könnten zu Hause gemeinsam schauen ob und welches Spiel sie gerne weitergeben möchten. Der Spielbestand könnte so allmählich wachsen, Spiele im Sinne der Nachhaltigkeit möglichst lange genutzt und das soziales Miteinander gestärkt werden.
Wenn sich der Spieleschrank und sein Gebrauch gut eingespielt haben, ist eine Erweiterung der Nutzung in den privaten Bereich hinein denkbar. Schön wäre es, wenn Kinder die Möglichkeit hätten, Spiele in der Schule auszuleihen um diese zu Hause für eine begrenzte Zeit zu nutzen. Für das kommende Schuljahr erscheint dieses Vorhaben etwas ambitioniert. Vorerst möchten wir uns auf eine adäquate Nutzung des Spieleschrankes innerhalb des Schulalltages konzentrieren und ein gutes Gelingen gewährleisten. Dennoch bestehen bereits jetzt erste Vorüberlegung und viele Ideen für eine konzeptionelle Weiterentwicklung.

Über eine Berücksichtigung des Projektes „Spielen macht Schule an der Grundschule Sonnenberg" in ihrem Förderprogramm würde sich das pädagogische Team der Schule, das Lehrerkollegium und ganz besonders unsere Schüler*innen sehr freuen.